

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1935)

Heft: 9

Artikel: Vins

Autor: P.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

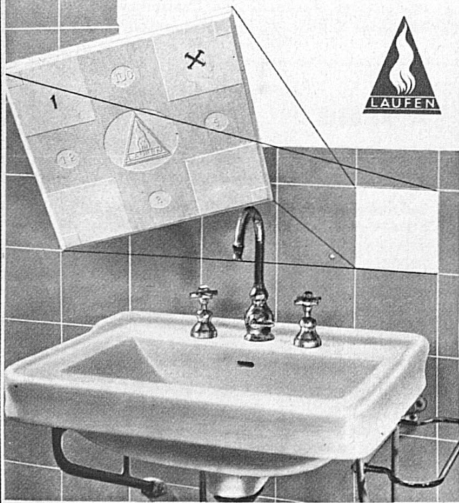
Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

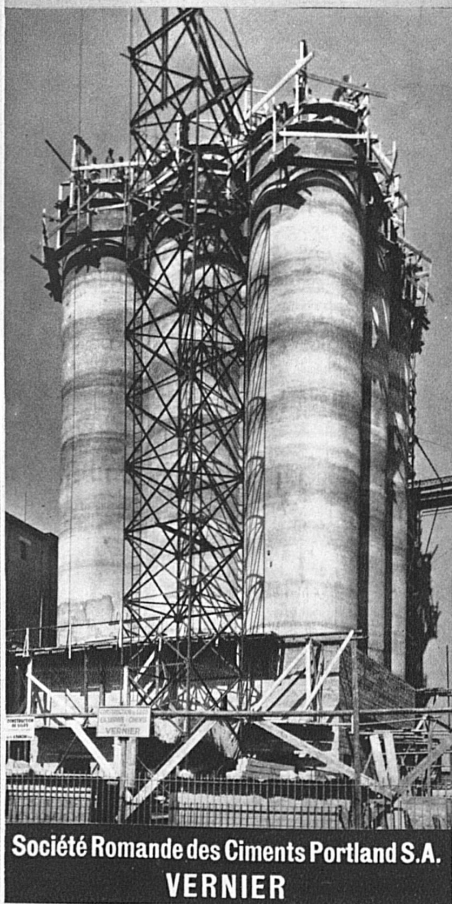
200 Arbeiter . . .
verdienen ihr tägliches Brot
durch die Fabrikation von
KIL-Wandplatten
und
KIL-Waschtische

der

**AG. FÜR KERAMISCHE
INDUSTRIE LAUFEN**



Nouveaux Silos des Minoteries de Plainpalais
(Genève) exécutés exclusivement avec les
CIMENTS de VERNIER



**Société Romande des Ciments Portland S.A.
VERNIER**

clair...
plus
clair
**FABRICAT SUISSE
LUXRAM**
S.A. LUMIERE GOLDAU



55000 m² misst die neue Dixence-Druckleitung
in Sion, und auch diese wurde wieder mit
Inertol und Inertol-dick gegen Rost ge-
schützt. Inertol ist reines Schweizer Fabrikat.

Martin Keller & Co., Wallisellen
Zürich Inh. Martin Keller & Hartwig Hübner



Konfitüreglas „Bülach“
mit einfachem, jahrelang verwendbarem Verschluss
Ladenpreise der Gläser mit komplettem Verschluss:
1/2 Liter - 50 2/3 Liter - 60 1 Liter - 65 p. Stück
Zu haben bei den Verkaufsstellen der Einmachflaschen
„Bülach“

Vins

Terre du Valais, parquée de galets bril-
lants, où vers midi les vignes luisent comme
des cuirasses, chacune sur son mur, et
jointes l'une à l'autre comme les pièces d'une
forteresse compliquée, tes vins sont faits à
ton image. Ils sont nobles, puissants, belli-
queux. Ton Fendant communique aux veines
la fraîcheur bondissante du Rhône qui tonne
entre les roches; ta Dôle et ton Rouge
d'Enfer ont emprisonné le soleil, et quand
je bois, ce soleil me court près du cœur;
ton Amigne, quand les joues de la grappe
mielleuse ont passé sous la presse, on dirait
une sève nourrie par un sol fourré de trésors.
Ton Arvine est sec, essentiel et caustique,
comme les silhouettes de tes châteaux
sur leurs falaises; ton Johannisberg meuble
longuement le palais d'un enchantement
solaire, comme la gerbe saturée de lumière
quand elle entre dans le noir des granges.
Ta Malvoisie jette un sort sous le front et
l'appareille pour les aventures héroïques.
Terre magique, terre du Valais! qui a bu
de ton vin, il te connaît et ne se connaît plus.
P. B.

Schweizer Kunstschau in Zürich

1. September bis 20. Oktober

Ein Fest der Schweizer Kunst wird diesen
Herbst im Zürcher Kunsthaus gefeiert. Denn
ein Fest dürfen wir es nennen, wenn die
besten Vertreter der lebenden Schweizer
Kunst aus allen Teilen des Landes eines
oder einige ihrer neuen Werke in einer
grossangelegten Ausstellung zeigen. Zwei
Jubiläen begegnen sich in diesem Jahre.
Das Zürcher Kunsthaus feiert sein 25jäh-
riges Bestehen, und lädt bei diesem Anlass
die schweizerische Künstlerschaft unserer
Tage bei sich zu Gast. Und andererseits will
die «Gesellschaft Schweizerischer Maler,
Bildhauer und Architekten» die Kunstfreunde
daran erinnern, dass sie selbst 70 Jahre
alt geworden ist. Diese grosse Künstler-
vereinigung hat in den sieben Jahrzehnten
ihres Bestehens Bedeutendes für die künst-
lerische Kultur des Landes und für die
schweizerische Künstlerschaft unserer Zeit
geleistet. Man denke nur an die alljähr-
lich wiederkehrenden Kunstausstellungen,
die von jeder einzelnen Sektion in den
verschiedenen Landesgegenden durchge-
führt wurden, und an die schweizerischen
Gesamtausstellungen, die in regelmässiger
Wiederkehr eine Uebersicht über das ak-
tuelle Kunstschaffen der Schweiz boten.

Weit grösser und bedeutender als in andern
Jahren ist diesmal die Gesamtausstellung in
Zürich. Es ist ein stolzer Gedanke, dass
mehr als vierhundert einheimische Maler,
Bildhauer und Graphiker nun während zwei
Monaten, im gleichen Ausstellungsgebäude
ein oder mehrere Werke, ja sogar bis zu
fünf Arbeiten zeigen dürfen. Eigentlich sind
es drei Ausstellungsgebäude, denn das Zür-
cher Kunsthaus hat für diesen festlichen
Anlass alle drei Teile des grossen Bau-
komplexes zur Verfügung gestellt: den
Kunsthausebau von 1910, um dessentwillen
eben die 25 Jahrfeier begangen wird, den
grossräumigen Erweiterungsbau von 1925
und das behagliche Landolthaus, das von
alten Parkbäumen umrahmt wird. So wurde
es möglich, insgesamt 700 Werke der Ma-
lerei und Graphik auszustellen, die nach
den einzelnen Regionen des Landes ange-
ordnet sind. Dazu kommt die erstaunlich
grosse Zahl von 170 Skulpturen, unter denen
sich auch monumentale Werke befinden.
Der grösste Saal wurde den Entwürfen für
Wandmalerei und Glasgemäldkunst zur